



52.

Deutscher Schmuck- und Edelsteinpreis

IDAR-OBERSTEIN 2022



Bundesverband der Edelstein-
und Diamantindustrie e.V.

FOTOS CH-PHOTODESIGN
CORNELIA HEINZ, IDAR-OBERSTEIN

**Das Thema des „52. Deutschen Schmuck- und Edelsteinpreises
Idar-Oberstein 2022“ lautete:**

„WELCOME TO THE ROARING TWENTIES“

Es waren sowohl die Edelsteingestaltung als auch die Gestaltung eines Schmuckstücks aus Edelmetall und Edelsteinen erlaubt. Somit waren ungefasste Edelsteine, der Edelstein im Schmuckstück (hier durften nur Edelmetalle verwendet werden), das Edelsteinobjekt und die Edelstein-skulptur zugelassen. Nicht erlaubt war die Verwendung von Synthesen. Perlen durften nur in Verbindung mit Edelsteinen verwendet werden.

1. PREIS ►

Kenneth Lacour Jones

Idar-Oberstein

Urkunde und 4000 Euro

Ohrhänger-Schmuck aus schwarz rhodiniertem Silber und Gold mit weißen und champagnerfarbenen Diamanten und Colorit Nach einhelliger Auffassung der Jury handelt es sich bei diesem „handwerklich wunderschön gearbeiteten, sehr dynamischen und gut tragbaren Ohrschmuck“ um die beste Arbeit des diesjährigen Wettbewerbs. Jurymitglied Guita Mortinger ist begeistert: „Dieses Stück hat mich sofort in seinen Bann gezogen. Die Tatsache, dass sich jedes Teil bewegt, der Bananenrock auf- und abwippt, beeindruckt mich. Der Schmuck erzählt eine Geschichte aus den Roaring Twenties. Als Frau würde ich ihn gerne tragen.“ Inspirieren ließ sich der Preisträger von der Harlem Renaissance, die durch die Abwanderung schwarzer US-Amerikaner aus den Südstaaten in die nördlichen Großstädte entstand. Nach Jahrzehntelanger Unterdrückung erblühte so auch im New Yorker Stadtteil Harlem die afroamerikanische Kultur, die sich in kreativer Kunst, Tanz und Jazzmusik widerspiegelt. Das bewegte Leben der Künstlerin Josephine Baker hat den Preisträger aus dieser Epoche besonders fasziniert, weshalb er sie mit seiner Arbeit hervorheben möchte. Ihr nie endender Kampf gegen Rassismus und ihre extrovertierte Art sind für den Preisträger Ausdruck der Roaring Twenties. Für Jurymitglied Thomas Färber handelt es sich um „ein einmaliges Sammlerstück, das vielleicht in 100 Jahren noch die Leute faszinieren wird.“ Die Jury, die das Wettbewerbsthema vortrefflich umgesetzt sah, entschied einstimmig.





◀ **2. PREIS**

Hans-Joachim Klintz

Idar-Oberstein

Urkunde und 2500 Euro

Anhängerschmuck aus Gold, Diamanten, Rubinen und Tsavoriten Im Mittelpunkt dieser Arbeit steht ein Anhänger in Form einer stilisierten Maske, die, so der Preisträger, „die turbulenten und lebensbejahenden zwanziger Jahre des vorigen Jahrhunderts symbolisieren soll. Eine glamouröse Zeit, die allerdings auch Schattenseiten in Form von Trostlosigkeit und Armut in der Bevölkerung hatte“. Jurymitglied Josy Rais fand anerkennende Worte für den Anhängerschmuck: „Es war eines der Stücke, die mich von Beginn an direkt begeistert haben, weil es sehr anders, sehr besonders ist. Es erinnert mich auch ein bisschen an Salvador Dalí.“ Auch Jurykollege Thomas Färber ging diese Wettbewerbsarbeit „mit einem Gesicht, das die Zerrissenheit dieser Zeit – einerseits verrückt und andererseits sehr traurig – widerspiegelt, persönlich sehr nahe“. Die Jury sah auch hier das Wettbewerbsthema hervorragend umgesetzt und entschied mit großer Stimmenmehrheit.

3. PREIS ►

Ekaterina Tristan

Darmstadt

Urkunde und 1500 Euro

Anhängerschmuck aus Silber mit Turmalinen, Saphiren, Chromdiopsiden und Rhodolithen Bei der Gestaltung ihres Anhängers ließ sich die Preisträgerin von der wichtigsten Kunstrichtung der zwanziger Jahre inspirieren: Art déco. Schlichtheit und Glamour stehen sich in ihrem Stück gegenüber, ähnlich dem Tag- und dem

Nachtleben der Zwanzigerjahre. Ihre Beschreibung: „Drückt man auf den Knopf an der flachen Spitze des Anhängers, kann sich dieser öffnen. Wird an den Seiten leicht gezogen, springt er auf und der darin verborgene, mit Edelsteinen besetzte Fächer kommt zum Vorschein. Auch beim Tragen lässt sich das Stück effektvoll öffnen, indem man gleichzeitig an der Kette zieht und auf den Knopf drückt.“ Jurorin Josy Rais fand die Idee mit den zwei Gesichtern „großartig – vor allem, wenn man weiß, dass die 20er Jahre nicht nur schillernd waren sondern auch Schattenseiten hatten. Der geschlossene Anhänger wirkt eher schlicht und zeigt eher die triste Seite der 20er Jahre. Öffnet sich der Fächer, offenbart sich der Prunk dieser Zeit“. Die Jury, die auch die technisch handwerklich anspruchsvolle Umsetzung des Wettbewerbsthemas honorierte, entschied mit großer Stimmenmehrheit.





◀ **BELOBIGUNG**

Susanne Müller-Ostgen

Sonnenberg-Winnenberg

Urkunde und 500 Euro

Grammophon aus versteinertem Holz, Lagenachat und Onyx, Kamee aus Achat sowie Süßwasser-Perlenkette und Gelbgold Überaus originell liest sich die Geschichte, die die Preisträgerin rund um ihre fantasievolle Wettbewerbsarbeit „Berlin“ erzählt: „Wir schreiben das Jahr 1920. Anna sitzt vor ihrem Grammophon. Sie genießt eine Zigarette und hört ihren Lieblingssong, wobei der Rauch vor ihr aufsteigt. Mit Federschmuck verziertem Haarband, Perlenkette, Ohrring, Handschuh und Armreif wartet sie stark geschminkt auf ihr Date, um mit ihm im Jazz-Club Berlin einen heißen Charleston aufs Parkett zu legen.“ Zur Beschreibung der Arbeit heißt es: „Die Kamee ist durch einen Magneten am Halter des Grammophons befestigt. Sie ist abnehmbar und zusammen mit der Perlenkette als Collier tragbar.“ Jurymitglied David Strelau war bei diesem „perfekten Art-déco-Stück“ von der „harmonischen Kombination der Perlen und Edelsteine“ ebenso begeistert wie von der Möglichkeit, „aus diesem handwerklich durchweg überzeugenden Edelsteinobjekt einen vielseitig und gut tragbaren Schmuck werden zu lassen“. Die Jury entschied einstimmig.

BELOBIGUNG ▶

Maike Sjäfjell

Oslo, Norwegen

Urkunde und 500 Euro



Collier aus Weißgold mit Diamanten, Brillanten und Aquamarinen

„Mein Schmuckstück ist eine Hommage an die revolutionäre Variation des Art déco. Sie knüpft an alte Traditionen an und zelebriert gleichzeitig den Blick nach vorne“, beschreibt die Preisträgerin ihre Arbeit. „Stilistische Elemente wie Geradlinigkeit, Strenge und Geometrie stehen im Fokus dieses Colliers und greifen in Kombination von weißen Diamanten, eisig anmutenden Aquamarinen und Weißgold die kühle Eleganz der 1920er auf. Das Schmuckstück symbolisiert die Dynamik der modernen, urbanen Kultur und löst die Grenzen zwischen Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft auf.“ Nach Meinung von Juror Frank Frühauf „wurde das Wettbewerbsthema mit einer vielseitig einsetzbaren Halskette, die auch handwerklich allerhöchste Qualitätsansprüche erfüllt, perfekt getroffen“. Jurykollege David Strelau hob bei diesem Collier „die fabelhafte Umsetzung des Art-déco-Themas“ hervor. Besonders die Knebelverbindung, mit der das Collier doppelseitig vorne oder ganz lang getragen werden kann, überzeugte ihn. Die Jury entschied mit großer Stimmenmehrheit.

◀ **BELOBIGUNG**

Llyn L. Strelau

Calgary, Kanada

Urkunde und 500 Euro



Collier mit schwarzen Südseeperlen, Diamanten, Tsavoriten, Spinellen, grünen Turmalinen, Rubelliten, schwarzer Jade und Weißgold Der Preisträger hat diesen atemberaubenden Red-Carpet-Anhängerschmuck mit einer großartigen optischen Wirkung mit „Nancy Suite Sautoir“ betitelt. Das Schmuckstück entführt den Betrachter in die turbulente Zeit der Roaring Twenties und überzeugt insbesondere durch diverse Tragemöglichkeiten. „Dank eines Bajonettverschlusses kann das Collier in verschiedenen Ausrichtungen und Längen getragen werden, je nachdem, wie die vier einzelnen Stränge kombiniert werden“, so die Erklärung des Preisträgers. Die Quaste lässt sich vollständig abnehmen und die Turmalin-Elemente können unterschiedlich ausgerichtet werden. Jurymitglied Dr. Michael Kiefer fand das Wettbewerbsthema „wunderbar aufgenommen, das Collier sehr aufwendig und handwerklich perfekt gefertigt und in seiner Wirkung überaus erfrischend“, während Jurorin Guta Mortinger „die gute Tragbarkeit des Schmuckstücks hervorhob und von der exquisiten Auswahl und perfekten farblichen Abstimmung der verwendeten Farbedelsteine begeistert war. Die Jury entschied mit großer Stimmenmehrheit.

Das Thema des „33. Deutschen Nachwuchswettbewerbes für Edelstein- und Schmuckgestaltung Idar-Oberstein 2022“ lautete:

„WELCOME TO THE JUNGLE“

Auch beim Nachwuchswettbewerb waren sowohl die Edelsteingestaltung als auch die Gestaltung eines Schmuckstückes mit Edelsteinen zugelassen. Ungefasste Edelsteine, der Edelstein im Schmuckstück, das Edelsteinobjekt und die Edelsteinskulptur waren ebenso erlaubt wie die Verwendung von Synthesen. Perlen durften nur in Verbindung mit Edelsteinen verwendet werden.

1. PREIS ►

Ronja Maria Pieroth

Schmidthachenbach

Auszubildende bei der Herbert Stephan KG

Frauenberg

Urkunde und 1500 Euro

Edelsteinobjekt aus Leopardenjaspis, Labradorit, Onyx und Colorit „Stärke, Kraft und Mut – drei Eigenschaften, die dem Leoparden direkt anzusehen sind und ihn zu einem meiner Lieblingstiere machen“, sagt die Preisträgerin über ihr Wettbewerbstück „Parda“. „Mit meinem Leopardenauge möchte ich sowohl die oben genannten Eigenschaften als auch die anmutige, sanfte und schöne Seite dieser Tiere verkörpern. Das von Colorit umschlossene Auge aus Labradorit und Onyx reflektiert Licht genau wie das der Raubtieraugen. Das Fell, graviert aus Leopardenjaspis, wirkt beruhigend und ergänzt das Auge perfekt. In der Sonne funkelt das Objekt besonders schön, sodass man sich für einen kleinen Moment darin verliert“. Die Juroren Josy Rais und David Strebler überzeugte der unglaubliche Effekt, der mit vergleichsweise wenig Gestaltung erzielt wurde. „Die Einfachheit bei diesem Stück, das von der Natur vorgegeben wurde, ist ganz wichtig und zugleich schön“, so ihre Meinung. Für ihren Jurykollegen Thomas Färber war es „Liebe auf den ersten Blick. Er hat mich angeschaut und war mein Lieblingsstück. Ich musste nicht nachdenken, es hat mich emotional gepackt“. Die Jury sah das Wettbewerbsthema hervorragend umgesetzt und vergab den ersten Preis einstimmig.



33.



Deutscher Nachwuchswettbewerb
für Edelstein- und Schmuckgestaltung

IDAR-OBERSTEIN 2022

2. PREIS ►

Philipp Munsteiner

Stipshausen

Auszubildender bei Tom Munsteiner

Stipshausen

Urkunde und 1000 Euro

Collier aus Gelbgold, Citrin und Brillant „Der Schliff des Citrins im ‚Dragon-Cut‘ ist inspiriert von den gleichnamigen Fabelwesen und spiegelt dies eindrucksvoll in der Gestaltung wider. Viele aneinander gereihte, spitze Einschnitte erinnern an Zähne, Klauen oder auch Schuppen der Sagengestalt“, so die Beschreibung des Preisträgers. Jurymitglied Dr. Michael Kiefer zeigte sich von diesem gut tragbaren und handwerklich kompromiss-losen Halsschmuck sowie der guten Umsetzung des Wettbewerbsthemas überzeugt: „Ein sehr facettenreiches Stück. Der Blick hinein offenbart viele Geheimnisse, wie es auch beim Dschungel der Fall ist.“ Jurykollegin Josy Rais war insbesondere davon fasziniert, „dass der Betrachter bei diesem Anhängerschmuck je nach Blickwinkel immer etwas anderes sieht, was der Arbeit eine große Spannung und Lebendigkeit verleiht.“ Die Jury entschied mit großer Stimmenmehrheit.



◀ 3. PREIS

Lars Bracht

Verl

Urkunde und 500 Euro

Ohrhänger aus Gold, Silber und Citrinen Die im Dschungel beheimatete Venusfliegenfalle diente dem Preisträger als Inspirationsquelle für seinen Ohrschmuck. „Das Zentrum bilden die beiden Laser-Cut-Citrin-Navette. Diese werden durch Laser geschnittene und gewölbte Außenschalen aus Silber gehalten. Der an einen Pflanzenstil erinnernde Bügel verbindet den Ohrhaken mit dem Rest des Schmuckstücks. Vollendet wird das Stück durch die sich verzügenden Fangzähne aus Gold“, beschreibt der Preisträger seine Wettbe- werbsarbeit. Jurymitglied Frank Fröhlauf honorierte, „wie die Venusfliegenfalle als Vorlage für diesen gut tragbaren und facettenreichen Ohrschmuck diente, womit das Wettbewerbsthema großartig und überaus kreativ umgesetzt wurde“. Für Juror David Strelle handelt es sich um „eine handwerklich perfekte Arbeit, bei der die tollen Citrine von der Verzahnung aus Silber und Gold, die man von der Venusfliegenfalle kennt, festgehalten werden“. Die Jury entschied auch hier mit großer Stimmenmehrheit.





◀ BELOBIGUNG

Klaus Bauer

Idar-Oberstein

Urkunde und 250 Euro

Objekt aus Silber, Diamanten, gelben Zirkonia, Pariser Oxid, Emaille und Schiefer Ein handwerklich ausgezeichnet und zugleich aufwendig gefertigter Jaguar mit seinem glänzenden Fell steht als Tier des Dschungels, umgeben von Ranken und emaillierten Blättern, im Mittelpunkt dieses Objekts, mit dem das Thema „Welcome to the Jungle“ sehr gut umgesetzt wurde. „Ein tolles Stück“, befand Juror David Streb, „bei dem insbesondere die Oberfläche des Fells sehr schön gemacht ist“. Den glänzenden, brillanten Effekt erzielt der Preisträger mit der Kombination von auf dem Körper eingefassten gelben Zirkonia, die im Kontrast zu den teils polierten und teils geschwärzten Silberflächen stehen. Die Jury entschied mit großer Stimmenmehrheit.

BELOBIGUNG ▶

Tieu Hong Luu

Idar-Oberstein

Urkunde und 250 Euro

Lederband mit Anhänger aus versteinertem Holz, Silber, Chrom-Aventurin und Pietersit
„Dschungelbuch“ hat die Preisträgerin ihre Arbeit genannt und dabei die Form eines Auges gewählt, „das in verschiedenen Kulturen für Schutz und Allwissenheit steht“. Die Gedanken der Preisträgerin: „Ich sehe, wie die Menschen mit dem Dschungel umgehen und weiß, wie empfindlich dieser ist. Es wird Raubbau betrieben und unentwegt werden riesige Flächen gerodet, um die ständig wachsende Weltbevölkerung zu ernähren. Dabei gehen Lebensräume verloren und Tiere stehen vor dem Aussterben. Das Auge symbolisiert für mich die Menschheit, während das versteinerte Holz im Inneren zeigt, wie chaotisch die Welt geworden ist. Und dennoch versinnbildlicht das Holz für mich auch die Wurzel der Welt. Ohne die Natur gerät die Welt aus dem Gleichgewicht.“ Juror Thomas Färber war nach eigenem Bekunden immer vom Dschungelbuch fasziniert und „dies als Schmuckstück zu versinnbildlichen, ist eine großartige Idee, wobei auch die Verarbeitung und die Farbzusammenstellung sehr gelungen ist“. Die Jury lobte zudem die tiefgründige und kreative Umsetzung des Wettbewerbsthemas und entschied mit großer Stimmenmehrheit.



◀ BELOBIGUNG

Marie-Therese Sophie Hahn

Sensweiler

Auszubildende bei Lorenz Gravuren, Idar-Oberstein

Urkunde und 250 Euro



Ring aus geschwärztem Silber, Gelbgold, Prasiolith und Colorit Dieser fantasievolle und hochwertige Ring soll einen kleinen Ausschnitt im wilden Dschungelgeflecht darstellen, was die Preisträgerin so umschreibt: „Das üppige Dickicht aus Ranken und Blättern lichtet sich und zeigt einen Kolibri, der eine Blüte anfliegt. Der Kolibri soll auf die filigranen Seiten des Dschungels aufmerksam machen. Die rote Farbe der Blüten bildet einen Komplementärkontrast zu dem grünen Edelstein und soll die Lebendigkeit und das bunte Farbspiel des Dschungels in den Vordergrund rücken. Die verwendeten Edelmetalle bringen das Spiel von Licht und Schatten im Dschungel zum Ausdruck.“ Jurorin Guita Mortinger lobte bei dieser „wunderschönen und handwerklich überzeugenden Arbeit“, die „kreative Umsetzung des gestellten Wettbewerbsthemas, die harmonische Kombination von Gold und Silber und die Komplexität des Bildes“. Die Jury entschied auch hier mit großer Stimmenmehrheit.

DIE JURIERUNG

Am Donnerstag, 22. September 2022, tagte die Jury für den „52. Deutschen Schmuck- und Edelsteinpreis Idar-Oberstein 2022“ und den „33. Deutschen Nachwuchswettbewerb für Edelstein- und Schmuckgestaltung Idar-Oberstein 2022“ in den Räumen der Industrie- und Handelskammer zu Koblenz in Idar-Oberstein.

DIE JURY

Thomas Färber

Antikschmuckhändler, Genf, Schweiz

Frank Frühauf

Oberbürgermeister, Idar-Oberstein

Dr. Michael Kiefer

Schulleiter der Goldschmiedeschule mit Uhrmacherschule Pforzheim

Guita Mortinger

Schmuckdesignerin, New York, USA

Josephine Rais

Designerin und Künstlerin, Berlin

David Strelbel

Juwelier, Wiesbaden

DIE WETTBEWERBE

Insgesamt wurden bei den Wettbewerben 61 Arbeiten eingereicht. Beim Deutschen Schmuck- und Edelsteinpreis wurden 43 Arbeiten von 33 Teilnehmern/-innen eingereicht. Beim Nachwuchswettbewerb waren es 18 Arbeiten von 16 Einsendern/-innen. Die Teilnehmer/-innen der Wettbewerbe kamen aus Belgien, Deutschland, Frankreich, Italien, Kanada, den Niederlanden, Norwegen, der Schweiz, Südkorea und den USA. Aufgrund des hohen Niveaus der eingereichten Arbeiten hat sich die Jury dazu entschlossen, bei beiden Wettbewerben zusätzlich zu den vergebenen Preisen Belobigungen auszusprechen.

DIE PREISVERLEIHUNG

Aufgrund der Corona-Situation und der nicht gegebenen Planungssicherheit im Vorfeld der Veranstaltung wurde die für Ende November 2022 geplante Preisverleihung mit anschließender Winners-Night abgesagt. Der Bundesverband der Edelstein- und Diamantindustrie beabsichtigt, die Veranstaltung am 7. Juli 2023 nachzuholen, sofern es die Rahmenbedingungen zulassen.

DIE PRÄSENTATION

Die preisgekrönten Arbeiten werden vom 1. Dezember 2022 bis 14. Januar 2023 als „Objekt des Monats“ im Deutschen Edelsteinmuseum, Hauptstraße 118, 55743 Idar-Oberstein, sowie vom 24. bis 27. Februar 2023 auf der Inhorgenta Munich präsentiert. Alle zum „52. Deutschen Schmuck- und Edelsteinpreis Idar-Oberstein 2022“ und zum „33. Deutschen Nachwuchswettbewerb für Edelstein- und Schmuckgestaltung Idar-Oberstein 2022“ eingereichten Arbeiten werden voraussichtlich am Sonntag, 22. Januar 2023, im Gebäude der IHK, Hauptstraße 161, 55743 Idar-Oberstein, ausgestellt.



DIE UNTERSTÜTZER

Beide Wettbewerbe wurden von den nachfolgenden Institutionen, Firmen und Personen unterstützt:

Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau Rheinland-Pfalz
Hans D. Krieger KG, Idar-Oberstein
Bernhard Conradt GmbH & Co. KG, Idar-Oberstein
Herbert Stephan KG, Frauenberg
Ziemer Ophthalmology, Port, Schweiz
Ziemer Swiss Diamond Art, Port, Schweiz
Kreissparkasse Birkenfeld, Idar-Oberstein
Kreisverwaltung Birkenfeld
Wirtschaftsförderungs- und Projektentwicklungsgeellschaft
Kreis Birkenfeld, Hoppstädten-Weiersbach
Stadt Idar-Oberstein
Paul Wild oHG, Kirschweiler
Groh + Ripp oHG, Idar-Oberstein
GZ Goldschmiede Zeitung, Untitled Verlag und Agentur GmbH & Co. KG, Hamburg
Jakobs Holding GmbH, Idar-Oberstein
OIE AG, Idar-Oberstein
Harald Schwartd Versicherungsmakler GmbH, Idar-Oberstein
Förderverein Deutscher Schmuck- und Edelsteinpreis Idar-Oberstein e. V.
SMK Technik GmbH, Veitsrodt

alea design e. K., Leisel
Alraune Lapidaries Edelstein Handels GmbH, Schwäbisch Gmünd
annus - take a look, Sulzbachtal
Arnoldi International e. K., Idar-Oberstein
HC Arnoldi e. K., Idar-Oberstein
Anwaltskanzlei Baltin & Konrad, Idar-Oberstein
C. Bansal oHG, Idar-Oberstein
Autohaus Barth & Frey GmbH, Idar-Oberstein
Becker, Hey, Huber, Steuerberater Partnerterschaft mbB, Idar-Oberstein
Emil Becker KG, Kirschweiler
H. Rudolf Becker, Idar-Oberstein
Richard Hans Becker GmbH & Co. KG, Idar-Oberstein
Dr. Benzel & Partner Steuerberatungsgesellschaft, Rhaunen
Paul Berg e. K., Idar-Oberstein
Biehl, Leyendecker & Partner mbB, Idar-Oberstein
BITO-Lagertechnik Bittmann GmbH, Meisenheim
Gustav Caesar GmbH, Kirschweiler
Choksi GmbH & Co. KG, Idar-Oberstein
Consult Personaldienstleistungen GmbH, Frankfurt/Main
Deutsche Gemmologische Gesellschaft e. V., Idar-Oberstein

Deutsche Stiftung Edelsteinforschung (DSEF), Idar-Oberstein
Diamant-Prüflabor GmbH, Idar-Oberstein
Günter Eggen GmbH, Herrstein
Elisabeth-Stiftung des DRK, Birkenfeld
Karl Faller e.K., Kirschweiler
Fine Gems Collection GmbH, Köln
Helmut Fuchs e. K., Idar-Oberstein
Herbert Fürstenberg e. K., Idar-Oberstein
Galle Werttransporte GmbH, Idar-Oberstein
Herbert Giloy & Söhne GmbH & Co. KG, Idar-Oberstein
Global Gems, Idar-Oberstein
Rolf Goerlitz e.K., Idar-Oberstein
Gottlieb & Wagner GmbH & Co. KG, Idar-Oberstein
Hermann Grimm KG, Idar-Oberstein
Gustav O. Hahn oHG, Idar-Oberstein
Ph. Hahn Söhne KG, Idar-Oberstein
Michael Hartmann „Der Florist“, Idar-Oberstein
Julius Haupt GmbH, Idar-Oberstein
Hans-Werner Hey GmbH & Co. KG, Vollmersbach
Horbach GmbH, Idar-Oberstein
Indo Gems Handels GmbH, Idar-Oberstein
Industrie- und Handelskammer zu Koblenz, Idar-Oberstein
ITA-Goldwaren GmbH, Idar-Oberstein
Govind Jain & Sohn KG, Idar-Oberstein
Juchem GmbH, Idar-Oberstein
Kaucher & Schneider, Kanzlei für Steuerberatung PartG mbB, Idar-Oberstein
E. & E. Klein e. K., Kirschweiler
Herbert Klein oHG, Idar-Oberstein
Autohaus Kröninger, Birkenfeld und St. Wendel
Gebr. Kuhn GmbH & Co. KG, Mörschied
Horst Lang e.K., Idar-Oberstein
Hermann Lind II, Idar-Oberstein
Wolfgang Loch GmbH & Co. KG Stanztechnik und Werkzeugbau, Idar-Oberstein
Eveline Maes e. K., Kirschweiler
August Mayer e. K., Idar-Oberstein
Heinz Mayer oHG, Idar-Oberstein
Albert Mensch Söhne GmbH, Idar-Oberstein
Messe Idar-Oberstein GmbH, Idar-Oberstein
Werbeatelier Meyer GmbH, Hettenrod
NAHE-ZEITUNG, Idar-Oberstein
Nebert GmbH, Kirschweiler
Hans-Ulrich Pauly - The Art of Carving, Idar-Oberstein
Rolf Pauly GmbH & Co. KG, Idar-Oberstein
Julius Petsch jr., Idar-Oberstein
Prinz-Druck Print-Media GmbH & Co. KG, Idar-Oberstein
Kerstin Ritter, Kempfeld Idar-Oberstein
J. + W. Roth GmbH & Co. KG, Idar-Oberstein
Roth, Conradt, Pees & Partner, Idar-Oberstein

A. Ruppenthal KG, Idar-Oberstein
Goldschmiede Jörg Schneider, Veitsrodt
Schupp GmbH & Co. KG Energie- und Haustechnik, Idar-Oberstein
SteMan GmbH, Wiesbaden
Knut Stephan, Rötsweiler-Nockenthal
Textile Wohnkultur GmbH, Idar-Oberstein
Privatpraxis Dr. Andreas Thierbach, Idar-Oberstein
Vainard, Zürich, Schweiz
Vereinigte Volksbank Raiffeisenbank eG, Idar-Oberstein
Wolfgang Wagner, Idar-Oberstein
Constantin Wild GmbH & Co. KG, Idar-Oberstein
Wild & Petsch GmbH, Kirschweiler
Juwelier Paul Winnebeck GmbH & Co. KG, Erlangen
World Wide Gems, Idar-Oberstein
Kurt Ziener, Port, Schweiz

Die Partner der „Winners Night“:

Trachten-Angermaier, München
Bohr Omnibus GmbH, Lautzenhausen
BUNTE
Falke, Schmallenberg
Fürst von Metternich, Sekt
Globus Handelshof, Gensingen
Globus SB-Warenhaus Idar-Oberstein
Gorbatschow Wodka
Henkell/Freixenet
Kirner Privatbrauerei Ph. & C. Andres GmbH & Co. KG
Lambertz, Aachen
Sektkrug Menger-Krug
Mionetto
NGS-Nahe Getränke Service GmbH & Co. KG
Parkhotel, Idar-Oberstein
Emil Scheibel, Schwarzwald-Brennerei, Kappelrodeck
Schwollener Sprudel GmbH & Co. KG
Gerhard D. Wempe GmbH & Co. KG, Hamburg
Wiesemes Automobile, Kirschweiler